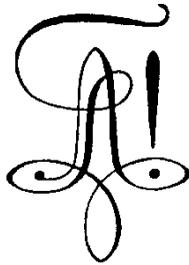


Studentenverbindung



Argovia

Semesterchronik 2021

## Unsere EMEM

J. P. Eyer	v/o Gletsch	Maschineningenieur
B. Stickel	v/o Piz	Maschineningenieur
H. Metzner	v/o Schmus	Maschineningenieur
A. Frischknecht	v/o Fock	Maschineningenieur
C. Vogt	v/o Scorpio	Elektroingenieur

## Argover ehrenhalber

H. Hauser	v/o Hans	Maschineningenieur
-----------	----------	--------------------

## Die Chargierten des AHB

Senior	Erich Kaufmann v/o Palü
Consenior	Pius Baur v/o Krypton
Subsenior	Herbert Kaufmann v/o Prometheus
Redaktor	Christian Hangartner v/o Strips
Beisitzer	Markus Grütter v/o Geoff
Beisitzer	Richard Roth v/o Skiff

## AH-Stammtische

Brugg/Baden	Restaurant Gotthard Brugg Stamm: Nach Einladung Obmann: Peter Kim v/o Plexi	Tel.	<u>056 441 17 94</u>
Liestal	Restaurant Stadtmühle Liestal Stamm: 1. Di im Monat ab 18:00 Uhr Obmann: Bruno Haller v/o Kick	Tel.	061 921 29 33
Ostschweiz	Restaurant Obergass, Winterthur Stamm: 1. Di in ungeraden Monaten ab 19.00 Uhr Obmann: Hans Jörg Walch v/o Bliz	Tel.	052 212 98 28
Zentralschweiz	Stamm: Nach Absprache und separaten Einladungen an beliebigen Orten Obmann: Eduard Steiger v/o Sasso		
Zürich	Restaurant Vorbahnhof Konradstr. 1 / Zollstr. 2, 8005 Zürich Stamm: 1. Do in geraden Monaten ab 18:30 Uhr Obmann: Toni Heutschi v/o Tramp	Tel.	044 272 01 00

# Inhaltsverzeichnis

Unsere EMEM	.....	2
Jahresbericht Argovia 2021	.....	4
Protokoll des AHC/VC vom 18. September 2021	.....	8
ARGOVIA-Archiv	.....	15
Spenderliste	.....	21
Unsere Verstorbenen	EM Isabelle Frei Bosshart v/o Thea .....	22
	Kurt Reber v/o Silo.....	26
Stammtische	Brugg/Baden.....	30
	Liestal .....	33
	Ostschweiz .....	34
	Zentralschweiz.....	36
	Zürich .....	38
Adressen	Mitglieder des AHB Argovia, Inland.....	40
	Mitglieder des AHB Argovia, Ausland .....	46
	Adressen des Winterthurer Konvents.....	46
	Technica Bernensis, Burgdorf.....	47
	Progressia Biennensis, Biel .....	48

## Jahresprogramm 2022 des AHB

Änderungen aufgrund der Coronasituation vorbehalten.

2. April 2022	AHC/VC	Brugg
18. Juni 2022	Familienanlass	
24./25. September 2022	Herbstanlass	
19. November 2022	Weihnachtscommerz mit Crambambuli	Brugg
22. April 2023	AHC/VC	

# Jahresbericht Argovia 2021

Liebe EMEM, liebe Argoverinnen, liebe Argover,

Mit grosser Trauer mussten wir im Jahr 2021 auch von zwei engagierten Argovern Abschied nehmen.

Unser EM und aktives CC-Mitglied Thea verstarb völlig überraschend am 3. Februar an einem Herzstillstand. Beim AH Silo kündigte ein hartnäckiges Krebsleiden sein Lebensende an. Er verstarb am 26. April, nachdem er ein paar Monate vorher sein Amt als Stammtischobmann an Kick übergeben hatte. Für Beide wurden gut besuchte studentische Verabschiedungen mittels dem Totensalamander zelebriert, wir werden ihnen ein ehrendes Gedenken bewahren.

Auch im Jahr 2021 konnten covidbedingt nicht alle, nämlich nur zwei der vier traditionellen Anlässe durchgeführt werden, glücklicherweise einer mehr als im Vorjahr. Unser Archivar Piz legte einen Endspurt hin, sein Mandat als Archivar für die Studentenverbindung Argovia konnte abgeschlossen werden. Das CC tagte zweimal, neben den organisatorischen Fragen galt es, das neu zusammengestellte C einzuarbeiten und eine gemeinsame Sicht auf unseren Altherrenbund zu erarbeiten.



## AHC/VC, organisiert durch den Stammtisch Zürich

Tramp, seines Zeichens Stammtischobmann in Zürich, bot ein erfreuliches Programm an – eine Führung im neuen LINDT HOME OF CHOCOLATE in Kilchberg. Die Planung verlief hervorragend und gleichzeitig war immer mehr eine hohe Flexibilität betreffend Durchführung oder nicht gefordert. Rasch war klar, am geplanten 17. April geht das gar nicht. Also peilte man das Datum des kommenden Familienanlass am 12. Juni an. Doch auch zu diesem Zeitpunkt liessen die geltenden Covid-Massnahmen eine Durchführung nicht zu. So hoffte man auf den Herbstanlass und siehe da, das gelang. Am 18. September konnte diese Besichtigung mit gemeinsamen Essen und dem verspäteten AHC/VC bei strahlendem Wetter durchgeführt werden.

Die angemeldete Argoverschar, bestehend aus 25 Teilnehmenden, versammelte sich im haus-eigenen Café, ein Ort für Geniesser. Dem Wetter entsprechend war das draussen in der Gartenwirtschaft des Cafés. Dieses LINDT HOME OF CHOCOLATE wurde im Vorjahr neu eröffnet, Tramp zeigte uns also hoch Aktuelles. Die Ausstellung darf als modern, didaktisch sehr gut aufgebaut und umfassend bezeichnet werden. Mittels einer 90-minütigen Führung in zwei Gruppen erfahren wir alles über den weiten Weg der Kakaobohne vom Anbauggebiet bis nach Europa und wie die Kakaofrucht zu feinsten Schokolade verarbeitet wird. Es wurde auch aufgezeigt, wie die Schokolade in ihrer 5'000-jährigen Geschichte die Welt eroberte und wieso die Schweiz zum wichtigsten Schokoladenland wurde. Allerdings erstaunt die späte Einführung der Schokolade in Europa. Die Schokoladen-Geschichte beginnt mit den Hochkulturen in Mittel- und Südamerika rund 3'000 vor Christus. In Europa begann es, als Hernán Cortés, ein spanischer Seefahrer, die Kakaobohne 1528 mitbrachte.



Die erste Schokolade wurde im 16. Jahrhundert in spanischen Königshäusern getrunken. Beliebter wurde die Schokolade, als man Zucker oder Honig zufügte, denn bitter schmeckte sie den Europäern nicht. Erst im 18./19. Jahrhundert begann der Handel und die industrielle Verwertung von Kakaobohnen in Massen in Deutschland und der Schweiz. In der gläsernen Schokoladenfabrik, die letzte Etappe der Führung, erlebten wir, wie kleine Schokoladentafeln produziert werden und durften nach Herzenslust verschiedene und feinste Schokoladen probieren.

Der Besuch des Lindt Chocolate Shop's wurde mit dem Damen-Programm nach dem Diner ermöglicht. Also ging's unmittelbar nach der Führung zu Fuss zum Restaurant Ochsen in Kilchberg, wo wir nach dem obligaten Apéro das Diner, beides in der lauschigen Gartenwirtschaft, genehmigten.

Der anschliessende AHC/VC beanspruchte mit den enthaltenen Pflichttraktanden und einem Antrag eine gute Stunde, sodass wenig Platz für Kanti und Honoriges übrig blieb. Details entnehme man dem abgedruckten Protokoll. Es war gut, dass dieser statutarische Teil, wenn auch verspätet, durchgeführt werden konnte.

### **Chargiertenanlass der Studentenverbindung Argovia**

In unregelmässigen Abständen (alle 5 bis 10 Jahre) wird für alle, die sich für die Argovia engagieren, ein Treffen durchgeführt. Dabei geht es darum, im Namen der Verbindung «Danke» zu sagen, Wertschätzung zu dokumentieren und Erfahrungen auszutauschen. Am 30. Oktober 2021 lud der Organisator Strips im Namen des CC in das Weinbaumuseum in Tegerfelden ein.



Mit dabei waren mit ihren Holden alle Stammtischobmänner, die Helfer im Umfeld des Archivars Piz, die OK-Mitglieder des letzten Argovia-Balls und aktive sowie kürzlich ausgetretene CC-Mitglieder. Jeder von uns ist schliesslich ein Weinkenner. Doch was mit der Führung durch Lukas Baumgartner, Inhaber einer Weinbaufirma in zweiter Generation uns aufgezeigt wurde, war absolut top. Keine Wein-Frage blieb unbeantwortet. Auch durch den Apéro führte uns Lukas Baumann gekonnt und liess uns dabei neueste Produkteentwicklungen degustieren, welche insbesondere jüngere Geniesser ansprechen. Diese neueren Weine stiessen nur teilweise auf unsere Begeisterung. Doch, wie der Verkaufserfolg aufzeigt, ist dies am Markt anders. Immer wieder mussten wir unsere Argover mahnen, mit Fragen zurückhaltend zu sein, damit endlich der Wein kredenzt werden konnte.

Beim anschliessenden Mittagessen wurde genossen, gekantet und diskutiert. Schön, dass Emir und Lilli, Ehepartner der verstorbenen Chargierten Thea und Silo, teilnehmen konnten.

## Crambambuli der Studentenverbindung Argovia

Planmässig am 28. November trafen 27 Argover und Gäste im Hotel Gotthard in Brugg mit Ihren Holden zum Apéro ein. Das anschliessende Nachtessen, gekocht durch Roger Widmer und perfekt serviert durch Daniela Widmer und ihr Team schmeckte ausgezeichnet. Der folgende Commerce, leider entgegen den Erwartungen einzelner AH's ohne Fuxenstall – bedeutet, alle mussten sich im Saloon vergnügen – verlief viel zu schnell und mit vielen Kanti. Parallel war es Skiff, der für die



Brauung des Crambambuli's verantwortlich zeichnete. Das gelang Skiff hervorragend, einzig bezüglich Menge liegt ein gewisses Optimierungspotential brach. Einige Argover konnten mit vollen Flaschen Crambambuli den Heimweg antreten.

Nachdem der Cantus Crambambuli durchgestropt war und bevor der Schreibende die guten Wünsche für Weihnachten und das kommende Jahr an die Anwesenden richtete, kamen zwei Gäste bei gedämpften Lichte und mit heissen Crambambuligläser in der Hand zu Worte. Die zwei Philister, Linda und Urs, waren anwesend, weil sie in Ihren letzten Berufsjahrzehnten spezielle Aufgaben in unserer Gesellschaft wahrgenommen und sie uns einen Einblick in Ihre damaligen Tätigkeitsgebiete ermöglichten. Linda war tätig in einer regionalen Arbeitsvermittlung (gut bekannt unter dem Kürzel RAV), sie leistete dort Führungsarbeit und berat Erwerbslose beim Projekt eine Arbeitsstelle zu finden. Urs war tätig im Asylwesen, er betreute Menschen aus den verschiedensten Ländern im Auftrage des Kantons. Gespannt

lauschten die Farbentragenden den kurzen Ausführungen der Beiden. Linda und Urs zeigten die menschlichen Aspekte der Fälle auf und mit welchem Engagement die Betroffenen ihre Situation meisterten – was sie nie vergessen werden. Mit den Worten: «Unsere Gesellschaft hat so viele Räder in ihrem Getriebe und nicht alle sind uns wirklich bekannt. Oft nehmen wir die einzelnen Räder mit Vorurteilen zur Kenntnis – ich denke das ist unschön – genaues Hinsehen und eine Auseinandersetzung wären angebracht. Dazu habt Ihr zwei uns heute einen Input gegeben» wurden die Ausführungen der Beiden verdankt.

Danach konnte in individuellen Zügen das wunderbare Crambambuli genossen werden und die Gespräche und guten Wünsche wurden bilateral ausgetauscht.

## Die Geschichte der Argovia ist gesichert - Danke lieber Archivar PIZ

Seit beinahe 4 Jahrzehnten ist EM Piz unser hauseigener Archivar, dieses Mandat konnte durch einen geordneten, wenn auch langen Weg abgeschlossen werden. Piz ist in diesem Metier ein Profi. Man beachte dazu seinen Beitrag über den Verlauf in dieser Chronik unter dem Titel «ARGOVIA Archiv». Für das CC war dieser Abschluss eine grosse Erleichterung. Wichtige Gegenstände und Dokumente, die der Nachwelt erhalten werden sollen, sind an unabhängige Institutionen fein säuberlich übergeben worden. Was für Gegenstände und Dokumente es aktuell im Altherrenbund noch gibt, ist schriftlich festgehalten, zusammen mit der Zuordnung der Verantwortlichkeit für jede Position, siehe dazu Bericht «Inventar Argovia 2021». Danke an Geoff für die Einlagerung der Verbrauchsmaterialien und der überzähligen Exemplare in seinen Gemächern.

Auch wie zukünftig mit Entstehendem und den noch in Betrieb stehenden Utensilien verfahren werden soll, hat unser Archivar bestens geregelt, siehe Tabellen ab Seite 18.

Einiges war mehrfach vorhanden oder es gab keinen Grund, gewisse Objekte der Nachwelt zu erhalten. Solche Gegenstände wurden im Frühling 2021 bei allen Altherren zum Gratisbezug ausgeschrieben. Das Interesse erwies sich überraschend als sehr gering. Ein einziger AH bezog ein paar Gegenstände ... so musste auch einiges entsorgt werden.

Mit diesem Abschluss konnte auch die letzte Station des Archivs, dies war bei der Partnerunternehmung von Panda, geräumt werden. Danke an Panda und seine Kollegen auch an dieser Stelle, hoffe die als Dankeszeichen zugestellte Schokolade wirkte als Zeichen der Entschädigung genussvoll.

Das CC stand vor der schwierigen Frage, wie verdanken wir das Riesenengagement von Piz und, nicht vergessen, auch Zischgeli leistete in der Angelegenheit Wichtiges.

Zum Glück war der diesjährige AHC/VC erst im Herbst, so dass es gelang, einen diesbezüglichen Posten im Budget 2021 vorzusehen. Das schwierige «Wie» wurde in einem sichtbaren Reiseegutschein für die Beiden gefunden. Die AH's unterstützten den Vorschlag des CC's einstimmig. So durfte der Schreibende am 2. Dezember, anlässlich des Chlausstamms in Winterthur, Piz und Zischgeli ehrenvoll «Danke» sagen und ihnen den Gutschein und einen Blumenstrauss im Namen der Studentenverbindung Argovia übergeben.

Piz konnte in all der Zeit bei Bedarf stets auf Helfer aus der Reihe unserer AH's zurückgreifen. Um Niemanden zu vergessen, erwähne ich hier keine Namen, doch all den Helfern ein grosses Dankeschön!

Fazit, wer sich zukünftig interessiert, findet die Argovia Geschichte bei folgenden zwei Institutionen:

<b>Staatsarchiv des Kantons Zürich</b> Winterthurerstrasse 170 8057 Zürich 043 258 50 00 <a href="http://www.staatsarchiv.zh.ch">www.staatsarchiv.zh.ch</a> <a href="mailto:staatsarchivzh@ji.zh.ch">staatsarchivzh@ji.zh.ch</a>	<b>SVSt Schweizerische Vereinigung für Studentengeschichte</b> Sammlungs- & Ausstellungskommission <a href="http://www.svst.ch">www.svst.ch</a> <a href="mailto:sammlung@svst.ch">sammlung@svst.ch</a>
---	---

Allen weiterhin ein gutes 2022, vor allem gute Gesundheit. Danke zum Voraus für die Teilnahme an zukünftigen Anlässen. Ein grosser Dank geht an die Stammtischobmänner, sie bilden mit ihren Stammtischen das Rückgrat unserer Verbindung. Zum Schluss danke ich dem AHCC für die gute Zusammenarbeit.

Es lebe die Studentenverbindung ARGOVIA

Vivat, Crescat, Floreat  
Euer Senior im Jahr 2021



Erich Kaufmann v/o Palü

# Protokoll – Ordentlicher Altherren- und Vollkonvent 2021

18. September 2021 im Restaurant Ochsen in Kilchberg

## Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll AHC/VC 2020
4. Mutationen
5. Jahresberichte AHB und Stammtische (siehe Chronik)
6. Anträge:  
Antrag 1: Schaffung der Freimitgliedschaft (siehe Anhang)
7. Jahresrechnung 20120 (siehe Beilage)
8. Budget 2021 (siehe Beilage)
9. Wahlen
  - 9.1 Wahl des Conseniors: Der Consenior muss neu gewählt werden, da Thea verstorben ist.
  - 9.2 Wahl eines Beisitzers
  - 9.3 Wahl eines Ersatzrevisors.
10. Jahresprogramm 2021
  - 10.1 Familienanlass am 12. Juni 2021
  - 10.2 Herbstanlass am 18. Sept. 2021
  - 10.3 Weihnachtscommerz am 20. Nov. 2021 (in Brugg, Rest. Gotthard)
  - 10.4 AHC/VC 2021 am 17. April 2021 in Zürich
11. Freundschaftsring
12. Winterthurer Konvent
13. Diverses

*Nach der interessanten Führung durch das Lindt Schokoladenmuseum in Kilchberg und den verführerischen Degustationen sowie dem Mittagessen im Restaurant Ochsen ging der Altherrenkonvent wie folgt über die Bühne:*

## 1. Begrüssung

Etwas verspätet durch den späten Termin der Führung im Hause Lindt und des schmackhaften Essens bei schönstem Wetter im Garten des Restaurant Ochsen steigt um 15:52 der offizielle AHC/VC 2021 mit dem Antrittskantus, angestimmt bei EM Schmus.

Anschliessend begrüsst Palü, zum ersten Mal als Senior des AHB, die 12 anwesenden AHAH. 19 AHAH haben sich entschuldigt, davon 4 EMEM.

Alle waren froh, dass dieser Anlass trotz des Covid-19 Virus möglich war, sich alle sicher fühlen durften und wieder einmal im Kreis der Farbenbrüder ein paar heitere Stunden erleben durften.

Leider wurde die Argovia im laufenden Jahr von zwei einschneidenden Todesfällen erschüttert.

Am 3. Februar verstarb unsere Conseniorin und EM Isabelle Frei Bosshart v/o Thea völlig unerwartet an einem Herzversagen. Thea war im 23-igsten CC Jahr und hat die Argovia in vielen Bereichen massgebend geprägt. Am 9. September wurde im Roten Haus zu Brugg der Totensalamander zu Ehren von Thea gerieben.

Am 26. April verschied unser AH Kurt Reber v/o Silo nach langer und tapfer ertragener Krankheit im Beisein seiner Lieben. Silo war ein reger Besucher unserer Anlässe, amtierte gerne als Revisor und war seit 21 Jahren Stammtischobmann in Liestal. Wenn auch sein Tod angekündigt war, traf er uns alle schwer. An Silo's Beerdigung haben Strips, Fillefille und Palü teilgenommen. Ein Totensalamander zum Gedenken an Silo wird im Basler Stammlokal in Liestal am 2. November abgehalten.

Die ganze Corona erhob sich zu einer Gedenkminute an die Verstorbenen. Ein gebührender Nachruf wird in der kommenden Semesterchronik abgedruckt werden.

Palü erwähnt, dass die Einladungen mit der Traktandenliste fristgerecht zugestellt wurde und das AHC deshalb beschlussfähig ist. Änderungen zur Traktandenliste werden keine verlangt.

## 2. Wahl der Stimmenzähler

Plexi ist als Stimmenzähler gesetzt, weitere Vorschläge gingen keine ein und ein zweiter Stimmenzähler ist nicht nötig. Mit einem tüchtigen Streifen wird Plexi zugestimmt und seine Bereitschaft verdankt.

## 3. Protokoll AHC/VC 2020

Das von Thea erstellte und vom AHCC für korrekt befundene Protokoll des letzten Vollkonvents ist in der Semesterchronik auf Seite 10 abgedruckt und wird ohne Gegenstimme angenommen und verdankt.

## 4. Mutationen

Jürg Burg v/o Aero und Theo Schöni v/o Negro haben schriftlich den Austritt beantragt. Als Gründe wurden andere Interessen und fehlende Kontakte genannt. Mails und Gespräche von Seiten der AHAH blieben leider erfolglos. Dem Antrag des AHCC die beiden Austritte zu befürworten, wird ohne Gegenstimme zugestimmt.

Bliz erwähnt, dass John Anderegg v/o Mungo schon seit 3 Jahren verstorben ist und immer noch im Mitgliederverzeichnis aufgeführt wird. Der VC nimmt dies zur Kenntnis und Strips nimmt die entsprechende Korrektur vor.

Im Jahre 2020 sind die AHAH Fritz Keller v/o Chlapf und Ruinell Erismann v/o Tasso verstorben. Ein Nachruf für die beiden Verstorbenen ist in der Chronik auf Seite 19 abgedruckt. Die Corona erhebt sich zu einer Schweigeminute für die beiden Verstorbenen.

## 5. Jahresberichte AHB und Stammtische

Der Jahresbericht des AHB wurde dieses Jahr von Scorpio und Palü gemeinsam verfasst und befindet sich auf Seite 4 der Chronik. Fragen oder Anregungen werden keine genannt, der VC stimmt dem Jahresbericht AHB einstimmig zu.

Jahresberichte der Stammtische: Plexi erwähnt speziell den virtuellen Stamm des Stammtisches Baden-Brugg als Highlight. Bliz erwähnt, dass der Stammtisch Ostschweiz bereits auf 10 Jahre zurückschauen kann. Sasso zieht als Obmann einen tüchtigen Streifen auf den Stammtisch Zentralschweiz und Tramp tut dasselbe als Obmann vom Stammtisch Zürich.

Den Stammtischbericht vom Stammtisch Liestal konnte Palü bei Silo persönlich im Beisein aller Mitglieder verdanken. Die Nachfolge der Stammtischführung haben die Liestaler unter sich geregelt, neu ist Bruno Haller v/o Kick Stammtischobmann. Kick, der sich zurzeit im Universitätsspital Basel einem Eingriff unterziehen musste, werden auf diesem Wege die besten Wünsche zur Genesung und viel Erfolg mit dem Stammtisch überbracht. Die AHAH in der Region Basel sind klein an der Zahl, mehrheitlich im fortgeschrittenen Alter und aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr für alles bereit.

Mit dem Kantus «In jedem vollen Glase Wein» wird den Stammtischobmännern für ihre langjährige Tätigkeit und Tramp für die Organisation des AHC/VC herzlich gedankt.

## 6. Anträge

Von Seiten der Mitglieder sind keine Anträge eingegangen. Das AHCC schlägt folgenden Antrag vor: *Schaffung der Freimitgliedschaft.*

### Ausgangslage

Heute kennen wir als Mitgliedstatus den AH und das EM. Alle AH's sind unabhängig ihres Alters verpflichtet, den Jahresbeitrag zu berappen, EM sind freigestellt. Im Leben kommt es vor, dass Menschen soziale Probleme haben oder pflegebedürftig werden.

### Antrag

Ab sofort besteht im Altherrenbund die Mitgliedschaft Freimitglied, bedeutet AH der vom Jahresbeitrag befreit ist.

Die Zuordnung der Freimitgliedschaft erfolgt vertraulich durch das CC. Das CC wendet dazu eigen erstellte Kriterien an und vereinbart mit den betroffenen AH's die Freimitgliedschaft. AH's haben das Recht, eine Freimitgliedschaft zu beantragen.

Im Falle, dass ein AH soziale Probleme hat oder pflegebedürftig wurde, und er das wünscht, wird ihm aus den Reihen der übrigen AH's ein Götti nach Vereinbarung als Kontaktperson beige stellt. Die Dauer des Engagements eines Götti's ist von den beiden Betroffenen zu bestimmen, die Dauer kann auch unbegrenzt sein. Drängt sich ein Göttiwechsel auf, wird dies ermöglicht. Das CC macht jährlich eine vertrauliche Feedbackrunde bei den eingesetzten Göttis und hält die eingesetzten Götti-AH-Beziehungen fest.

Die Freimitgliedschaften werden durch das CC erteilt. Eine Änderung der Statuten wird nicht vorgenommen.

### Begründungen:

- Wir sind eine Lebensverbindung. Austritte sollten nur vollzogen werden, wenn der Betroffene aus inhaltlichen Gründen nicht mehr Mitglied der Verbindung sein will. Oft werden Austritte heute auf Grund der nachfolgenden zwei Punkte vollzogen.
- Wir haben Mitglieder, die sich den Jahresbeitrag nicht einfach so leisten können. Mit der Freimitgliedschaft wird dieser Fall zu einem regulären Fall. Die Statuten verlangen bei Nichtbezahlen der Jahresbeiträge einen Ausschluss, was nun mit der Freimitgliedschaft entfällt.

- Wir haben Mitglieder, die auf permanente Pflege angewiesen sind und / oder Vertreter der Familie deren Finanzen regeln. Es soll sichergestellt werden, dass jeder AH solange er lebt, die Ereignisse des Altherrenbundes, zumindest im Nachgang (Semesterchronik), mitverfolgen kann.
- In der Schweiz ist der Sozialstaat gut ausgebaut. Unser Altherrenbund kann unseren bedürftigen Mitgliedern nicht mit Geldleistungen helfen. Eine persönliche Unterstützung soll jedoch bei Bedarf Linderung und Verständnis ermöglichen.

### **Folgende Voten wurden gemacht:**

- Schmus: Wie kommt es zu diesem Antrag? Gab es bereits Mitglieder, die den Beitrag nicht bezahlen konnten?

- Palü: Das Aufräumen der Mitgliederliste hat gezeigt, dass es einige AHAH gegeben hat, die den Beitrag nie bezahlt haben, weil sie dies entweder nicht konnten, oder weil sie bevormundet waren. Grundsätzlich, dem Comment folgend, müsste man diese Mitglieder ausschliessen. Das AHCC will dies eigentlich nicht, hat deshalb diesen Antrag gestellt und bietet zusätzlich noch die Möglichkeit einer Unterstützung (Götti), sofern dies gewünscht wird.

- Sasso: Wieso lassen wir den Mitgliederbeitrag nicht einfach weg?

- Palü: Dazu gibt es keinen Antrag.

- Bliz: Er stelle fest, dass damit eine zusätzliche Stelle geschaffen wird, wo Hilfe zur Verfügung gestellt werden kann. Er finde, dass dies nicht grundsätzlich der Auftrag einer Verbindung sei, da das bereits von den Gemeinden abgedeckt würde. Die Verbindung sollte in dieser Beziehung nicht die erste Anlaufstelle sein.

- Palü: Die Hilfestellung (moralischer Austausch) kriegt nur der, der diese ausdrücklich will. Sollte er dies nicht wollen, wird er in Zukunft einfach als Freimitglied geführt. Es ist nicht die Idee, dass die Verbindung die Aufgabe der Gemeinde übernimmt, die Beziehung zu den Sozialbehörden laufen unabhängig von uns.

- Bliz ist mit der Freimitgliedschaft in Härtefällen einverstanden, stellt jedoch den Antrag, dass die Götti Funktion gestrichen wird.

- Quansa (Titania): Sie sehe die Götti Funktion mehr als eine moralische Unterstützung in Krisenzeiten. Als Verbindung ist man eine Brüderschaft, wo man nicht nur zusammen trinkt und es lustig hat, sondern sich in schweren Zeiten auch unterstützt und beisteht.

- Palü: Genau das ist die Idee im Antrag des AHCC

- Prometheus: Ein Götti ist eigentlich eine Kontaktperson, die die Interessen eines Mitglieds in der Verbindung vertreten kann, wenn das Mitglied dazu nicht mehr selbst in der Lage ist.

- Schmus: Von der Erfahrung aus der Seniorenbetreuung, weiss ich, dass es unangemessen wäre, solche Dienste an die grosse Glocke zu hängen. Dies sollte eher im Stillen, ohne grosses Aufsehen zu erregen, geschehen.

- Palü: Es ist auch nicht die Idee, das an die grosse Glocke zu hängen, nur das AHCC wird davon erfahren. Die Idee ist, dass man da ist, wenn man gebraucht wird.

- Plexi: Das wäre dann die Aufgabe des AHCC, jemanden als Kontaktperson für ein Mitglied, das in Schieflage gekommen ist, zu bestimmen

- Palü erklärt den Ablauf, wie dies mit der Freimitgliedschaft und dem Götti Beistand funktioniert, falls ein Mitglied nicht mehr bezahlen kann. Im Moment betreffe das nur 5 Leute.

- Bliz zieht seinen Antrag zurück

- Schmus enthält sich der Stimme

- Weitere Voten von Strips, Quansa und Sasso zielen in die Richtung wie die Götti Funktion verstanden wird.

Der Antrag, so wie er formuliert ist, wird mit 8 Stimmen bei 4 Enthaltungen angenommen.

## 7. Jahresrechnung 2020

Prometheus, zum ersten Mal in seiner Rolle als Subsenior, erläutert die Jahresrechnung, die als Beilage mit der Einladung allen AHAH zugeschickt wurde. Es gibt keine Fragen oder Ergänzungen.

Ausgaben	CHF	5'659.40
Einnahmen	CHF	8'623.39
Jahresgewinn	CHF	2'913.99

Das Reinvermögen beträgt per 31. Dezember 2020 CHF 27'925.37

Die Rechnung wurde geprüft von Piz und Plexi. Plexi verliest den Revisorenbericht.

Der AHC genehmigt die Jahresrechnung und erteilt dem CC Entlastung. Die saubere Arbeit des Quästors Prometheus und seines Vorgängers Palü wird unter Akklamation verdankt.

## 8. Budget 2021

Das gedruckte Budget wurde allen zugestellt. Das AHCC beantragt unter Projekte (unter der Zeile Budget Ball) eine zusätzliche Ausgabe von CHF 2021 zu budgetieren. Diese zusätzliche Ausgabe ist für einen Reisegutschein an Piz als Danke für seine immense Arbeit als Archivar über die letzten 40 Jahre, vorgesehen.

Begründung: Piz hat sich in all diesen Jahren unermüdlich als Archivar für die Argovia eingesetzt und hat dies mit Akribie und Fachkenntnis entschädigungslos getan. Mit dem Abschluss seiner Arbeiten ist die Vergangenheit der Argovia aufs beste gesichert. Piz hat sich die Form eines Reisegutscheins gewünscht. Der Betrag wird vom AHCC vorgeschlagen und soll das Abschlussjahr sinnbildlich aufnehmen. Eine logische Betragsfestlegung ist schlicht unmöglich.

Die beantragte Budgetergänzung und nachfolgend das gesamte Budget werden einstimmig genehmigt. Damit ändern sich die Ausgaben im gedruckten Budget 21 auf CHF 11'471 und der Jahresverlust beträgt neu CHF 4'366.

## 9. Wahlen

### 9.1 Wahl des Conseniors

Nach dem Ableben und damit dem Ausscheiden von Thea muss das Amt des Conseniors neu besetzt werden. Als Ersatz stellt sich Pius Baur v/o Krypton zur Verfügung. Krypton, der bereits als Beisitzer im AHCC tätig war, ist sofort für Thea eingesprungen, damit diese Funktion lückenlos besetzt werden konnte. Andere Vorschläge werden keine gemacht und Krypton wird in seiner neuen Funktion bestätigt.

### 9.2 Beisitzer

Da Krypton als Beisitzer ausscheidet, muss ein neuer Beisitzer gewählt werden. Markus Grütter v/o Geoff stellt sich für das Amt zur Verfügung. Geoff wird einstimmig gewählt.

### 9.3 Ersatzrevisor

Piz scheidet als erster Revisor aus, seine Dienste werden verdankt. Plexi rückt damit zum ersten Revisor nach, Scorpio wird zweiter Revisor und somit muss ein neuer Ersatzrevisor gefunden und gewählt werden. Bliz wird ohne Gegenvorschlag zum neuen Ersatzrevisor gewählt.

## 10. Jahresprogramm 2021

- 10.1 Familienanlass vom 12. Juni 2021 musste coronabedingt abgesagt werden.
- 10.2 Der Herbstanlass vom 18. September 2021 wurde zur Nachholung des AHC/VC genutzt, da dieser ebenfalls coronabedingt nicht im Frühling stattfinden konnte.
- 10.3 Der Weihnachtscommer ist für den 20. November 2021 wie gewohnt im Restaurant Gotthard in Brugg geplant.
- 10.4 Der nächste AHC/VC wird am 2. April 2022 im Raum Brugg-Baden stattfinden. Plexi hat sich in verdankenswerter Weise für die Organisation zur Verfügung gestellt.

## 11. Freundschaftsring

Dazu gibt es keine News.

## 12. Winterthurer Konvent

Hier läuft auch nicht viel. Der nächste anstehende Anlass ist der Delegiertenkonvent. Als Delegierte der Argovia haben sich Piz und Geoff gemeldet.

- Bliz fragt an, ob der Winterthurer Konvent noch existiert und was er macht.
- Palü bestätigt die Existenz, die Jahresversammlung wird ordnungsgemäss durchgeführt, sonst verharrt der ganze Konvent in einer Art Winterschlaf.
- Strips erwähnt, dass die Geschäfte des Konvents von Jan Mendelin v/o Quadros (Kyburgia) geführt werden. Leider sei die Homepage schon länger nicht mehr aktualisiert worden.

## 13. Diverses

Palü informiert in vier Punkten über den aktuellen Stand des Couleur Materials der Argovia:

1. Duplikate: es gibt überzählige Dublikate, die nicht mehr gebraucht werden, da sie schon gesichert sind. Dazu fand eine Ausschreibung unter allen Argovern (130 AHAH) statt. Das Interesse war sehr klein, ausser Palü hat sich niemand gemeldet. Rückblickend ist es gut, dass letztes Jahr kein Aufwand für den angedachten Flohmarkt gestartet wurde. Das hätte sich wohl kaum gelohnt.
2. Alle übrigen Dokumente und Utensilien hat Piz in den gewünschten Mengen an verschiedene Institutionen weitergegeben. Das Lager bei Panda und bei Piz ist dadurch vollständig geräumt. Damit ist die Vergangenheit der Argovia gesichert. In der kommenden Chronik wird dieser Sachverhalt ausführlich dokumentiert.
3. Für alles noch verbleibende Material (Utensilien, Dokumente und Verbrauchsmaterial) gibt es eine Liste, die klar regelt, wer für welches Material verantwortlich ist.
4. Daneben gibt es noch überzählige Exemplare (Chroniken, Kantusprügel, Satzungen), die in vier Bananenschachteln eingelagert sind. Dafür wird noch ein Aufbewahrungsort gesucht.
  - Hans erkundigt sich nach dem Fechtmaterial. Dieses wurde ausgeschrieben und zwecks mangelnder Nachfrage entsorgt.

Strips organisiert eine Führung mit anschliessender Degustation und Essen im Weinbaumuseum in Tegerfelden für alle Chargierten und Obmänner mit ihren Holden. Dieser Anlass, der als Dankesanlass beim Altherrenbund Argovia traditionell ist, ist für den 30. Oktober 2021 geplant.

Palü macht darauf aufmerksam, dass das AHCC am Erhalt der Anlässe der Argovia kontinuierlich arbeitet. Er fordert alle auf, sich zu beteiligen, Kollegen zur Teilnahme zu motivieren und dem CC Hinweise zu Themen und Verbesserungen zu geben.

Palü bedankt sich bei Tramp für die vorzügliche Organisation, allen Anwesenden für das Dabeisein, wünscht allen eine gute Heimkehr, gute Zeit und gute Gesundheit.

Plexi bedankt sich für die Arbeit des AHCC.

Nach dem schön verklungenen Schlusskantus «O alte Burschenherrlichkeit» meldet Palü den AHC/VC 2021 um 16:56 EX EX EX.

Der Protokollführer



Krypton

Pius Baur ~~von~~ Krypton, Consenior

# ARGOVIA Archiv

**Nach jahrzente-langem «Dornröschenschlaf» und «Wanderdasein» hat das ARGOVIA Archiv im Staatsarchiv Zürich und in der Schweizerischen Vereinigung für Studentengeschichte SVSt entsprechende Bleiben gefunden. Somit verschwindet die ARGOVIA auch nach dem „Auszug“ der letzten AHAH nicht und bleibt somit mindestens virtuell präsent.**

Seit 1967 war das Rigi in Winterthur der Stammtisch der Aktivitas. Die Wirtefamilie Zäch war fast wie eine Familie für die Aktivitas. So konnte sie im Estrich die vielen Akten und Utensilien, sowie einen Schrank deponieren. Als im Mai 1984 die Familie Zäch das Wirten aufgab, weil das Restaurant den Besitzer wechselte, stellte sich das Problem „wohin mit dem Material“, denn das Nachfolgelokal Waage bot keinen Lagerplatz.

Als damaliger Kurator im Technorama stufte ich diesen Archiv-Bestand als interessant für die Technikgeschichte ein (Ingenieure in der Technik). So übersiedelte alles Material (Dokumente, Bücher, Fotos und Objekte) in das Technorama-Archiv. Gleichzeitig wurden die verschiedenen Archivalien des AHB bis auf Arbeitsakten im Technorama-Archiv zusammengeführt.

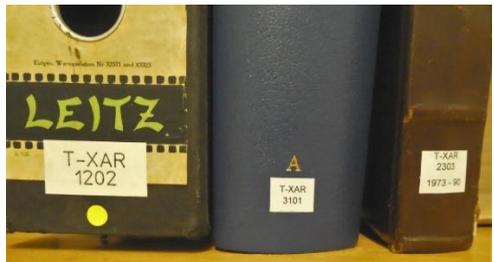
Als Ende der 80er das Technorama Abschied von der Technikgeschichte nahm, um sich nur noch auf das Thema Science Center zu konzentrieren, musste dieser Archivbestand eine neue Bleibe suchen. Doch zuerst konnte ich die noch fehlende Registrierung aller Teile vornehmen und ein Archiv-Verzeichnis erstellen. Gleichzeitig wurde mit dem Signieren und Fotografieren aller Objekte der Bezug zum Verzeichnis erbracht.

Jedes Objekt erhält eine Technorama-Signatur z.B. T-XAR 1202.

Diese gliedert sich in:

1. Stelle: Dokumentenart	2. Stelle: Aussteller
1. Korrespondenz	1. Altherrenbund AHB
2. Bücher (Protokollbücher, Alben, Stammbücher)	2. Aktivitas Winterthur
3. Drucksachen (Bücher, Broschüren)	3. Aktivitas Brugg-Windisch
4. Gegenstände	4. Stammtische

3. und 4. Stelle: Diese entspricht einer fortlaufenden Nummer.



Alle Akten werden auch mit ihrer eigenen Signatur markiert.

Jedes Objekt wird fotografiert und mit der Signatur bezeichnet.

Durch die Vermittlung vom ehemaligen AHP J. Robmann v/o Turbo konnte 1994 in Dübendorf ein Kellerabteil gemietet werden. So erhielt nun das registrierte Archiv einen eigenen Platz, leider mit einer jährlichen Miete.

Trotz der Raumlösung stand die Frage im Raum: Wie kann die Geschichte der Argovia langfristig gesichert werden? Die Stadtbibliothek Winterthur erhielt 1993 als Erste die noch druckfrische 100-Jahr Festschrift, sowie die ältere Schwester «50 Jahre Argovia». Gleichzeitig konnte die Schweizerische Vereinigung für Studentengeschichte SVSt einen Satz Drucksachen, wie Jubiläumsschriften, Statuten und Comments übernehmen. Diese Objekte machten dort aber eine Irrfahrt und tauchten schlussendlich 2015 in der Nationalbibliothek wieder auf.

2005 stellte Kaspar v/o Quer in seinen Fabrikräumlichkeiten unentgeltlich einen Platz für das Archiv bereit. 2009 konnte Kim v/o Plexi das „verschollene“ Material der nicht mehr existierenden Aktivitas Brugg-Windisch im «Häxehüsli» im Campus-Areal entdecken und vor dem Entsorgen retten. Das Häxehüsli stand vor dem Abbruch.

Kurz nach dem Tod von Quer 2014 begann ein Umbauprojekt in seiner ehemaligen Firma. So mussten wir wiederum für das Archiv eine neue Bleibe suchen.

Roland Cattini v/o Panda anerkant uns ideale Räumlichkeiten in seiner Partnerfirma in Neuhausen bereitzustellen. So unternahm die Arbeitsgruppe mit Plexi, Bliz, Silo und mir die Züglete des gesamten Materials in mehreren Fahrzeugen am 31. Mai 2016 nach Neuhausen. Dort, mit genügend Arbeitsplatz, konnte ich endlich die Objekte der Aktivitas Brugg-Windisch katalogisieren (Erfassen, beschreiben und fotografieren).



Das Lager von Quer in Oberentfelden bis 2016 in Betrieb.



Das Lager der Gegenstände bis 2021 im Keller von Pandas Firma in Neuhausen.

Inzwischen war die Suche nach einer definitiven Lösung dringend geworden. Die Schweizerische Vereinigung für Studentengeschichte SVSt plante auf dem Schloss Blumenstein die Realisierung eines Studentenmuseums. Der geplante Umbau des Schlosses verzögerte sich jahrelang durch Einsprachen, welche dem Projekt schlussendlich den Garaus machten. So waren wir wieder auf Feld Eins. Die Kommission Bibliothek der SVSt empfahl die Deponierung der Akten in einem Staatsarchiv. Erste Kontakte mit dem Staatsarchiv des Kantons Zürich StAZH waren abschlägig, weil es uns an das Staatsarchiv des Kantons Aargau verwies, welches aber aus Platzgründen absagte. So konnten wir trotzdem mit dem StAZH die Übernahme mit dem Schenkungsvertrag vom Dezember 2017 besiegeln. Endlich konnten wir die Akten (Korrespondenz, Bücher und Drucksachen) am 22. Februar 2019 in Zürich deponieren.

Inzwischen bestätigte die Kommission Sammlung der SVSt nach langem hin und her (die Sammlung der SVSt war in einer Reorganisationsphase) anfangs 2021 das Interesse an den Gegenständen für ihre Sammlung. Am 20. August 2021 waren wir soweit, dass wir (Emir, Zahnfee von SVSt und ich) die 83 registrierten Objekte (AHB 12, Aktivitas Winterthur 53 und Aktivitas Brugg-Windisch 18) sowie eine grössere Menge Dubletten nach Luzern in die Sammlung der SVSt transportieren konnten.

Die Archivalien und Gegenstände haben endlich je ihre eigene „Heimat“ gefunden. Was passiert aber mit den laufend neu erstellten Unterlagen? Welche sind archivwürdig und wie kann ihre laufende Integrierung ins Archiv auch in Zukunft gewährleistet werden? Dazu wurden mit dem AHCC Regeln und Hilfsmittel erstellt. In den nachfolgenden Tabellen ist ersichtlich, wer für die einzelnen Gegenstände und Dokumente verantwortlich ist.

Auch wenn wir eine «endliche Verbindung» sind, wird die ARGOVIA mit ihrer spannenden Geschichte weiterleben. Die Synergie mit dem Archiv des Technikum Winterthur, auch im StAZH deponiert, gibt da vermutlich interessante Recherchen.

### **ARGOVIA Amicitia et Patria, 1893**

Bernhard Stickel v/o Piz

## Inventar Argovia 2021

### Verantwortlichkeiten Gegenstände

In den nachfolgenden Tabellen ist ersichtlich, wer für die einzelnen Gegenstände und Dokumente verantwortlich ist.

Anz.	Was	Gegenstände	Verbrauchs-Material	Verantw.
1	Argovia Winterthur Fahne komplett	x		P
1	Argovia Brugg-Windisch Fahne komplett	x		P
1	Couleur mit Fuchschwanz	x		P
1	Schärpe Blau-Weiss-Schwarz	x		P
1	Rapier mit Dolchschutz	x		P
1	Schlagbrett Salon	x		P
1	Schlagbrett Fuxia	x		P
1	Fuxenpeitsche	x		P
1	Rolle Fuchsenband		x	P
1	Rolle Damenband		x	P
1	Rolle Burschenband		x	P
Div.	Dekobänder für Crambambuli		x	P
Div.	Wäppli klein und wenige gross		x	Geoff
Div.	Bänder F-, B-, D-, und weiteres Deko		x	Geoff
3	Pakete Argovia Kleber		x	Geoff
Div.	Schärpen Blau-Weiss-Schwarz		x	Geoff
2	Rollen Plastik-Tischtücher B-W-S, Länge pro Rolle 100m, Breite ca. 1.2m		x	Geoff

### Verantwortlichkeiten Dokumente

#### a) Stammtischbücher

Anz.	Was	Operativ	Arch.	Verantw.
1	Buch AHB Anlässe seit 1962 (2103)	x	x	P
1	Buch Stammtisch Brugg (2401)	x	x	Obmann
1	Buch Stammtisch Zürich (2402)	x	x	Obmann
1	Buch Stammtisch Liestal (2403)	x	x	Obmann
1	Buch Stammtisch Zentralschweiz (2404)	x	x	Obmann
1	Buch Stammtisch Ostschweiz (2405)	x	x	Obmann

Voll geschriebene Stammtischbücher werden mit einer Inventarnummer erfasst und durch das CC dem Staatsarchiv zugeführt.

## Verantwortlichkeiten Dokumente

### b) Relevante Dokumente der Chargen und relevante Verbindungsdokumente

Was	Arch-Dauer	Arch.	Verantw.	Bem.
Satzungsrevisionen (1112)	Unbegr.		P	Beim Amtsinh.
Jahresrechnungen (1104)	Unbegr.	x	SubS	
Revisorenbericht	10		SubS	Beim Amtsinh.
Einzelbelege pro Jahr	10		SubS	Beim Amtsinh.
Mitgliederliste	laufend		Chronist	Auch in IT, Beim Amtsinh.
CC Protokolle	10		ConS	Auch in IT, Beim Amtsinh.
Semesterchronik einzeln			Chronist	Auch in IT, Beim Amtsinh.
Semesterchronik 3101 Satz A *)	Unbegr.	x	P	Staatsarch. ZH
Semesterchronik 3101 Satz B *)	Unbegr.	P	P	Exempl. Argovia
Semesterchronik 3101 Satz C *)	Unbegr.	x	P	Nationalbibliothek / SVSt.
Korrespondenz Winterthurer Konvent			P	PM, Klasse 2
Korrespondenz Freundschaftsring			P	PM, Klasse 2
Tierbuch (Mitgliederdatenblätter, 1121)	Unbegr.	x	P	Bei Aufl. der Argovia an Staatsarchiv (1121)
Tierbuch verstorbene und ausgetretene (1122)	Unbegr.	x	P	Bei Aufl. der Argovia an Staatsarchiv (1122)
Digitalisierte Argovia Graphiken	Unbegr.		P	Nur IT-Files
Crambambuli Rezept (T 1114)	Unbegr.	x	Strips	Familieneigentum
Argovia Archiv-Inventar (T-XAR)		x	P	

Bem: \*): In Bücher gebundene Einzel Exemplare der Jahreschroniken (ca. 20 Stück pro Buch)

Der Chronist lässt zukünftige Bücher erstellen und leitet diese an den Archivort weiter.

## Verantwortlichkeiten überzählige Exemplare

Anz.	Was	Arch-Dauer	Ort	Verantw.
13	50 Jahre Argovia 1893-1943		Geoff	Geoff
1	50 Jahre Argovia 1893-1943		P	P
40	100Jahre Argovia 1893-1993		Geoff	Geoff
4	100Jahre Argovia 1893-1993		P	P
60	Biercomment Activitas Winterthur 1939		Geoff	Geoff
6	Satzungen und Comment 1956		Geoff	Geoff
40	Satzungen und Comment 1987		Geoff	Geoff
1	Satzungen und Comment 1987		P	P
10	Kantusprügel (Techn. Winterthur, 1982)		Geoff	Geoff
1	Kantusprügel (Techn. Winterthur, 1982)		P	P
1	Zofingerliederbuch mit Noten, 1926		P	P
1	Buch o alte Burschen Herrlichkeit (Geschenk)		P	P

## Spenderliste 2021 der Argovia

(Spenden bis 31.12.2021 berücksichtigt)

Liebe Argover

erfreulich, die vielen Spender !

Baur Pius	v/o	Krypton	Kaufmann Herbert	v/o	Prometheus
Bernath Felix	v/o	Loup	Kim Peter	v/o	Plexi
Biber Jürg	v/o	Salto	Kull Friedrich	v/o	Recco
Blattner Hans-Ruedi	v/o	Keck	Kurzbein Peter	v/o	Orcus
Bosshart Walter	v/o	Emir	Menzer Silvio	v/o	Big Ben
Büchler Alfred	v/o	Citrus	Metzner Helmut	v/o	Schmus
Cattini Roland	v/o	Panda	Naef Edy	v/o	Kodak
Eyer Jean-Pierre	v/o	Gletsch	Roth Richard	v/o	Skiff
Fischer Bernhard	v/o	Rumba	Schaffner Jürg	v/o	Joule
Fischer Toni	v/o	Kooki	Schwendimann Erwin	v/o	Largo
Frischknecht Alfred	v/o	Fock	Steiger Eduard	v/o	Sasso
Gietz Hanspeter	v/o	Slalom	Tobler Fritz	v/o	Schild
Grütter Markus	v/o	Geoff	Unold Hansrudolf	v/o	Ike
Haller Bruno	v/o	Kick	Vogt Charles	v/o	Scorpio
Hangartner Christian	v/o	Strips	Walch Hansjörg	v/o	Bliz
Hauser Hans	v/o	Hans	Zweifel Bruno	v/o	Dods
Heutschi Toni	v/o	Tramp	Kieser Iris		Gast (Lutz)
Honegger Rudolf	v/o	Pronto	Reber Kurt	v/o	Silo (verst.)
Kappeler Felix	v/o	Schappi	Trachsel Benito	v/o	Pipo (Gast)
Kaufmann Erich	v/o	Palü	Hunkeler Dietrich	v/o	Kuschlo (Gast)

**Ein dreifach Hoch den edlen Spendern – herzlichen Dank !!!**



### EM Isabelle Frei Bosshart v/o Thea

Chemikerin

12. Januar 1949 – 3. Februar 2021

Eintritt in den AHB 1976

**Thea hat als erste Frau in der Argovia diese mitgeprägt und mitgestaltet durch ihre unermüdliche langjährige Mitarbeit im AHCC und Stammtisch Zürich.**

#### Jugend und Ausbildung

Thea erblickte am 12. Januar 1949 als erstes der zwei Kinder von Albert und Arlette Frei-Andriz in Uster das Licht der Welt.

Als aufgewecktes und lernbegieriges Kind bereiteten ihr die verschiedenen Schulen keine Mühe, auch die Lehrpersonen freuten und erinnerten sich gerne an diese Schülerin. Nach der Primarschule und Sekundarschule in Uster kam die Frage der beruflichen Ausrichtung. Mit ihren vielseitigen Interessen dauerte es einige Zeit, bis ihr beruflicher Weg klar wurde. Auf der Gymnasialstufe besuchte Thea vorerst einige Zeit die Handelsschule in Wetzikon, wechselte dann aber an die damalige Höhere Töchterschule der Stadt Zürich.

Hier reifte auch der Entschluss zum Studium der Chemie am damaligen Technikum in Winterthur. Den dazu noch erforderlichen Berufsabschluss als Chemielaborantin holte sich Thea - dank guter Vorbildung in abgekürzter Form - bei der Firma Sandoz in Basel.

#### Studium und Argovia

Im Herbst 1972 begannen die drei Studienjahre Chemie am Technikum Winterthur. Sie prägten Thea in vielerlei Hinsicht. Als Frau war sie damals in dieser Studienrichtung eher eine Ausnahme.



Die Aktivitas Winterthur im Sommersemester 1975

Noch aussergewöhnlicher war aber im Januar 1974 ihr Eintritt in die Aktivitas Winterthur als erste Frau. Vom Wintersemester 74/75 bis Sommersemester 75 übernahm sie das Amt als Subsenior. Im Herbst 1975 diplomierte Thea als Chemikerin HTL.

Die Mitgliedschaft von Thea in der Aktivitas führte bei Altherren zu gegensätzlichen Reaktionen. Während traditionell gestimmte AHAH Protest einlegten, reagierten offenere AHAH mit Wohlwollen.

So stand am AHC/VC vom 24. April 1976 in Winterthur wegen dem Aufnahmege such von Thea eine grundsätzliche Diskussion an. Die Aufnahme von Frauen war gemäss Satzungen nicht möglich. Auch fürchteten einige AHAH, dass Frauen den ertümlichen Farbenbetrieb stören würden. Schlussendlich siegte die Einsicht, dass ihre ausgleichende, kameradschaftliche Art ein ganz neues, vielleicht auch mehr zeitgemässes Element in den AHB bringen könnte. So wurde Thea als «Ausnahme» einstimmig in den AHB aufgenommen.

Der Umstand, dass das damalige AHP A. Frischknecht v/o Fock die Teilnahme einer Frau in der Aktivitas akzeptierte, führte dazu, dass dem Wohlverdienten AHP die traktandierte Ehrenmitgliedschaft verweigert wurde. Dieser im Nachhinein empfundene unfeine Umgang mit dem damals weitsichtigen AHP konnte am AHV/VC 2019 korrigiert werden.



Thea als Altherrin 1980



Das AHCC 2002, v.l.  
E. Kaufmann v/o Palü, Subsenior;  
I. Frei v/o Thea, Consenior; B. Stickel v/o Piz, AHP;  
H. Metzner v/o Schmus, Veranstaltungen.



Thea am Chargiertenanlass 2003 in der Mühle Diesbach (GL)



Thea 2003 mit Strips als Crambambuli-Kochteam.

Thea schätzte die Geselligkeit in der Argovia sehr und beteiligte sich rege am Verbindungsleben. So betreute sie von 1981 – 89 den Stammtisch Zürich als «Obmann».

1998 übernahm sie die Kasse des AHB als Subsenior um ein Jahr später 1999 die Vakanz als Consenior bis zu ihrem Ableben 2021 zu übernehmen. Diese Funktion führte Thea einerseits als stille und Übersicht bewahrende Schafferin und andererseits als prägnante Protokollführerin. Sie konnte Wogen glätten und weise argumentieren. Sie war eben «der ruhende Pol».

## Berufsleben

Ihr berufliches Leben als Chemikerin führte Thea für drei Jahre wieder zurück nach Basel zur Firma Sandoz.

Mit ihrer nächsten Anstellung bei der Firma Oerlikon-Bührle in Zürich wechselte sie ihren Wohnort nach Regensdorf. Ihre effektiv bedeutsamste Stelle aber trat sie im Jahre 1987 bei der Firma Juvena in Volketswil an, einer Firma für Kosmetik- und Hautpflegeprodukte. In den 23 Jahren bei Juvena erlebte Thea mehrere Wechsel des Firmenbesitzes und vorgesetzter Stellen, nicht alles ging spurlos an ihr vorüber. Sie war viele Jahre für die Bibliothek und Dokumentation verantwortlich und absolvierte zudem einen Nachdiplomstudiengang in Dokumentation an der damaligen HTL Chur.

Es war ein schmerzhaftes Erlebnis, als sie wegen Restrukturierung wenige Jahre vor der Pensionierung mit einigen andern die Arbeitsstelle verlor.

Sie fand nochmals eine ihren Interessen entsprechende Teilzeitstelle bei der Firma Univar in Zürich, dies bis zur endgültigen Pensionierung.

## Familienleben

1980 lernte Thea ihren zukünftigen Ehemann Walter Bosshard v/o Emir an einer Veranstaltung der Argovia kennen. Es vergingen 11 Jahre freundschaftlicher Verbundenheit, bis Emir von seiner Tätigkeit für Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit in die Schweiz nach Watt-Regensdorf zurückkehrt. Es entwickelte sich eine tiefe Beziehung in gegenseitiger Achtung von Selbständigkeit und Unabhängigkeit. Den formellen Ehebund schlossen sie aber erst im Jahr 2007.

Mit Emir am Autosteuer reiste Thea als ideale Co-Pilotin durch die meisten Länder Europas. Thea las aus dem Reiseführer über die aktuelle Gegend vor und ergänzte allfällige Geschichtsdefizite ihres Chauffeurs aus ihrem reichen Fundus an Allgemeinbildung.

## Thea und das Boot auf dem Zürichsee

Bereits als Kind erlernte sie das Hantieren am kleinen Schiff ihres Vaters. Als sich 1996 die Möglichkeit zur Übernahme eines Bootes mit Bojenplatz auf dem Zürichsee anbot, war Thea sofort einverstanden, dieses erste gemeinsame "Projekt" zusammen mit Emir zu wagen. Daraus wurden 23 Jahre mit vielen Erlebnissen auf dem Zürichsee.

## Thea als Ahnenforscherin

Geschichte allgemein, aber vor allem die historischen Königshäuser Europas faszinierten sie und durch ihre Liebe zur Literatur gewann sie ein Fachwissen, das immer wieder in Staunen versetzen konnte.

Ein ganz besonderes Anliegen war ihr die Forschung über ihr Herkunftsgeschlecht. Dazu gehörten die Teilnahme an einem Fachkurs, Besuche im Zürcher Staatsarchiv, das Entziffern vieler Briefe in altd deutscher Schrift, der Besuch von Wirkungsorten in Nachbarländern und die minutiöse Erfassung und Einordnung auf dem PC. Über ihren Grossvater väterlicherseits entstand aus wochenlanger Arbeit am PC ein vielseitiges Dokument.



Thea mit Emir am glücklichsten Tag 2007

### **Thea, die unentdeckte Architektin**

Bereits seit jungendlichem Alter besuchte sie gerne Baustellen und malte sich jeweils die beste Innenraumaufteilung aus. In den letzten Jahren verfolgte sie gerne in englischen Fernsehkanälen entsprechende Programme wie "Grand Design" oder "Escape to the country", wo man mitverfolgen kann, wie ausserordentliche Häuser entstehen oder zerfallende Landhäuser zu neuem Glanz zurückfinden. Unzählige Pläne und Grundrisse entstanden als Kritzeleien - meist auf der Rückseite von gebrauchten Postcouverts – dies bis zum letzten Tag vor ihrem Tod.

### **Thea als stille Malerin**

Die letzten fünf Jahre wendete sie sich ihren lange schlummernden Fähigkeiten im Malen zu. Sie besuchte wöchentlich ein Malatelier in Otelfingen. Mit grosser Ernsthaftigkeit nahm sie die Ratschläge ihres Lehrers auf, es entstanden vielfältige Bilder, die auf ihr Talent für Farben und Formen hinweisen.

Thea hatte ein grosses Herz. Besonders wichtig war ihr das Wohl ihrer Mutter, dies seit dem Tod ihres Vaters. sie war jederzeit zur Hilfe bereit, um was es auch immer ging.

So nehmen wir Abschied von einem lieben Menschen, der unsere Argovia leise aber fein geprägt hat. Halten wir unsere schönen Erinnerungen an sie wach. Vielen Dank Thea.

W. Bosshart v/o Emir und B. Stickel v/o Piz



### Kurt Reber v/o Silo

Chemiker

26. Oktober 1957 – 26. April 2021

Eintritt in den AHB 1980

Kurt Wilhelm Reber erblickte am 26. Oktober 1957 als erstes von drei Kindern das Licht der Welt. Zwei Jahre später kam seine Schwester Rosmarie zur Welt. Die Familie wohnte damals in Grindelwald. Nach vier Jahren zog die Familie nach Steffisburg. 1964 wurde sein Bruder Stefan geboren.

Kurt war schon sehr früh unternehmungslustig. Zusammen mit Nachbarsjungen verbrachte er Sommer wie Winter viel Zeit im Freien, wo sie viele Streiche ausheckten. Wenn der Fluss Zugl gefroren war, spielten sie Eishockey. In den Sommer- und Herbstferien war Kurt bei seinen Grosseltern auf der Alp oder im Heimet in Bächlen auf 1200 m.ü.M. Die Wochen waren ausgefüllt mit Melken, Käsen, Schweine füttern, Mähen und Heuen. Am liebsten hütete er die Ziegen.

Kurt konnte sich nicht vorstellen, in einem Büro zu arbeiten. Nach der Schulzeit entschied er sich für eine Lehre als Chemielaborant. In der Freizeit war er sehr aktiv, er lernte Morsen und Funken, war präsent in der Jungen Kirche und war Gründungsmitglied der regionalen Gruppe von Amnesty International.

Nach dem Lehrabschluss mit Berufsmatur und der Rekrutenschule begann Kurt am 6. November 1977 ein Chemie-Studium am Technikum Winterthur. Anfänglich war er bei einem Rentnerpaar zur Untermiete. Besuche waren nicht erlaubt und duschen durfte er auch nur einmal pro Woche. Kurt suchte schnellstmöglich eine bessere Lösung und fand eine passende Bleibe im Schwesternhaus des Kantonsspitals Winterthur. Dieses Domizil war sicher mitentscheidend für seinen weiteren Lebensweg. Im August 1977 sass Silo allein im Fernsehzimmer, als eine junge Frau, vom Regen durchnässt, in Gummistiefeln und Regenklamotten ins Zimmer eintrat. So begann die Geschichte von Lilli und Kurt.

Kurt suchte Kontakte in Winterthur und stiess zur Aktivitas der Argovia. Er begeisterte sich für das Fechten und so entschloss er sich, in die Aktivitas einzutreten. Zusammen mit Gübeli v/o Styx und Frei v/o Smog wurde er im April 1977, an einem denkwürdigen Stamm, auf den Namen Silo getauft. Bereits im Sommer 1978 übernahm er die Charge des Conseniors und anschliessend das Präsidium. Im Herbst 1979 diplomierte Silo als Chemiker, blieb aber der Aktivitas noch bis im Frühling 1980 als FM erhalten. Silo war stolz auf seine Mitgliedschaft in der Argovia, die ihn nach seinen eigenen Worten (Zitat): „In dieser Gesellschaft wurde ich vom Mann zum Gentleman“, geprägt hat. Auch die Aktivitas blühte und gedehte während seiner Zeit mit der stattlichen Zahl von acht bis zehn Burschen und Fuxen.



Die Aktivitas Winterthur im Sommersemester 1977. Silo ist in der hinteren Reihe links.

Am Altherren- und Vollconvent vom 26. April 1980 wurde Silo in den Altherrenbund aufgenommen. Im April 2000 hat Silo die Leitung des Stammtisches Liestal von Erich Wild v/o Pfiff übernommen, der zum Präsidenten des Altherrenbundes gewählt worden war. Silo schreibt dazu in seinem ersten Stammtischbericht: „Als jüngstes Mitglied hat man wenig Argumente, das Amt des Obmannes abzulehnen und ich habe diese Ehre mit Freuden übernommen.“ Die Aufgabe war nicht immer einfach, so musste Silo mehrmals ein neues Stammlokal suchen. Auch den AHC/VC hat er mehrmals organisiert und immer wieder interessante Orte und Objekte für die Führungen gefunden. Auf Grund seiner Krankheit musste er 2020 das Amt abgeben.



An den Anlässen sorgte Silo immer für gute Stimmung, z.B. auch am Chargiertenanlass in der Mühle Diesbach zusammen mit Lilli im Herbst 2003.

Seine Aufführungen des „Totenmüggerli“ waren legendär. Sofern es sein grosses berufliches Engagement mit vielen Auslandeinsätzen erlaubte, nahm er immer an den Altherrenconventen teil. Drohte einmal eine Diskussion auszuuffern, analysierte er das Problem und unterbreitete pragmatische Vorschläge zur Lösungsfindung. Dabei übernahm er auch selbst immer wieder Aufgaben.

Nach Abschluss des Studiums träumten Silo und Lilli davon, eine Weltreise zu machen. Beide arbeiteten fleissig, um dafür Geld zu sparen, Kurt bei Sulzer und Lilli im Kinderspital Zürich. Im Juli 1980 reisten sie nach New York, dem ersten Etappenziel. Begeistert reisten sie durch Nord-, Mittel- und Südamerika. Sie hakten aber nicht im Schnellzugstempo alle Sehenswürdigkeiten ab. Lieber blieben sie länger an einem schönen Ort und lernten, jeden Tag so zu nehmen, wie er kommt. Völlig abgemagert landeten sie nach neuneinhalb Monaten wieder in der Schweiz.

Am 30. Juni 1984, einem schönen heissen Sommertag, heirateten Lilli und Silo mit einem grossen Fest im Gasthaus Obere Wechten auf dem Passwang. Am 22. November 1984 kam die erste Tochter Anita zur Welt.

Lilli fand 1984 eine Stelle zum Aufbau der Mütter- und Väterberatung im Laufental. Silo fand als Produktionsplaner bei der Ciba-Geigy AG eine Stelle. Die Entwicklung in der EDV faszinierte Silo und er schaffte sich privat einen Commodore an.

Nach kurzer Zeit suchte Silo eine neue Herausforderung und er wechselte in die Stabstelle für Logistikentwicklung. Diese Stelle war verbunden mit vielen Reisen. Er verbrachte Wochen in Griechenland, der Türkei, Ägypten, Saudi-Arabien, Japan, Chile, Kanada und Taiwan. Fast hätte er die Geburt der zweiten Tochter Iris am 20. Mai 1986 verpasst.

1989 erwarben Lilli und Silo ein kleines Haus in Laufen. Dieses musste von Grund auf renoviert werden. Nach unzähligen Stunden an Eigenleistung nach der Arbeit und an den Wochenenden konnte die Familie schliesslich in das neue Heim einziehen. Kurt soll danach 70 Stunden durchgeschlafen haben.

1994 sollte Silo ein neues Produktionswerk in Barcelona in Betrieb nehmen. Er wollte den zweijährigen Auslandsaufenthalt nicht allein angehen und nahm die ganze Familie mit. Es war eine schöne Zeit mit vielen neuen Freundschaften.

Zurück in der Schweiz 1996 fusionierten Ciba-Geigy und Sandoz zu Novartis. Die Logistik im Pharma-Bereich wurde das Spezialgebiet für Silo und er wurde Chef der weltweiten Pharmalogistik bei Novartis.

Von 2010 bis 2012 war Silo für Novartis in Mexiko. Nach der Rückkehr suchte er etwas Neues, gründete 2014 seine eigene Consulting-Firma und arbeitete als Dozent an der Fachhochschule Nordwestschweiz im Fach Logistik und Supply Chain.

Mit ihrem weitreichenden, auch internationalen Freundeskreis, wurden grossartige Feste am Rebenhöhweg in Laufen gefeiert. Das schöne Haus und der lauschige Garten waren immer für Gäste bereit. Es gab Bier, Wein und kulinarische Spezialitäten, z.B. ein feines Raclette. Am nächsten Morgen verwöhnte Silo alle mit seinem berühmten Frühstück.

Mit dem Näherkommen des Milleniums entstand in der Familie die Idee, etwas besonders Denkwürdiges zu unternehmen. Anita's Traum, mit einer Harley die USA zu durchqueren, stiess auf grossen Anklang und so machten sich Lilli und Silo an die Motorradprüfung.

Die Reise durch die USA war dann der Auftakt für viele weitere spannende Motorradtouren. Lilli und Kurt haben mit dem Motorrad 52 Länder bereist.



Eine von Silo geführte Reise nach Montenegro.



Die letzte Reise durch die Atacama-Wüste in Chile im November 2018.

Am AHC/VC vom 6. April 2019 teilte mir Silo beim Abschied mit, dass bei ihm ein Tumor festgestellt worden sei. Ich wusste nicht, wie ich diese Nachricht einordnen sollte und wünschte, dass die geplante Therapie erfolgreich verlaufen würde. Silo nahm am 19. September 2020 zum letzten Mal an einem Vollconvent teil. Er war gezeichnet von der schweren Krankheit und schätzte seine verbleibende Lebenserwartung realistisch ein. In der Semesterchronik 2020 schilderte er eindrücklich seine Gedanken zum Leben und zum Sterben. Er war zufrieden mit seinem Leben, mit dem was er beruflich und privat erreicht hatte. Er hat weltweit ein grosses Netzwerk an Freunden aufgebaut. Am 26. April 2021 hat er sich für immer von dieser Welt verabschiedet.

Am 25. Juni 2021 fand auf der Oberen Wechte am Passwang, dort wo er mit Lilli den Bund des Lebens geschlossen hatte, eine eindrückliche Dank- und Abschiedsfeier statt.

Wir verlieren mit Silo einen treuen, liebenswerten und aktiven Farbenbruder. Wir sind dankbar, dass wir ihn in unserem Kreis kennenlernen durften. Er ist nicht mehr unter uns, aber wir werden uns immer an ihn erinnern.

Herzlichen Dank an Lilli, Anita und Iris für Teile des Lebenslaufs und die Bilder.

Christian Hangartner v/o Strips – sein „Alter“

# Stammtisch Baden – Brugg

## Stammtischbericht 2021

Nach der 3. Coronawelle, jedoch noch vor der 4. Welle, konnte wir den ersten Stamm im 2021 am 22. Juli in der Gartenwirtschaft im Hotel/Restaurant Gotthard zu Brugg durchführen. Da wir im Freien waren, entfiel die Zertifikationspflicht. Die Teilnahme durch 10 Mitdrinker zeigte das grosse Bedürfnis, sich wieder einmal zu treffen.



Im Uhrzeigersinn: Skiff Emir, Titus, Plexi, Schmus, Pitsch, Joule, Palü (AHP), Strips, Sasso

Im Februar erschütterte uns die Nachricht vom Hinschied unserer fleissigen Stammtischbesucherin Thea. Nachruf an anderer Stelle in dieser Chronik. Daher fand im Anschluss an den Stamm vom 9. September 2021, welcher in der Trattoria im Roten Haus in Brugg stattfand, der Totensalamander, durchgeführt durch Schmus, statt.



## Totensalamander im Gewölbekeller des Roten Hauses



## Piz verliest den Lebenslauf von Thea



Am 10. November konnte der letzte ordentliche Stamm durchgeführt werden.



Im Uhrzeigersinn: Skiff, Geoff, Titus, Palü (AHP) , Plexi, Joule [ $\text{Kgm}^2 \text{s}^{-2}$ ], Pitsch, Öcsi

Der Weihnachtscommerz mit anschliessendem Crambambuli ging am 20. November mit guter Beteiligung im Stammtischlokal Rest. Bahnhof Brugg über die Bühne.



Der «neue» Crambambuli-Braumeister Skiff unter scharfer Beobachtung.

Herzlichen Dank an alle Stammtischbesucher und der Wirtefamilie Widmer für die Gastfreundschaft im Gotthard.

Hier noch die superprovisorische Stammtischplanung für 2022:

- Do, 3. März 2022 Stamm im Gotthard
- Do, 9. Juni 2022 Stamm im Gotthard
- Do, 1. September 2022 Stamm im Gotthard
- ev im November Metzgete-Stamm

Aktuelle Termine können dann von der Argovia Homepage <http://argovia1893.ch> unter Stammtische – Stammtisch Brugg/Baden abgefragt werden.

Der Stammtischobmann

P. Kim v/o Plexi

# Stammtisch Liestal

## Jahresbericht 2021

Wie bereits in der Chronik 2020 berichtet, traf sich der Stammtisch am 18. Februar 2021 zu Hause bei Silo. Dabei wurde das Amt des Stammtischobmannes aus bekannten Gründen von Silo an Kick übergeben.

Ein grosses Dankeschön an Silo für seine 20 Jahre Betreuung des Stammtisches Liestal. Silo verstarb nach tapfer ertragenen Krankheit am 26. April 2021.

Es gibt keine diesbezügliche Statistik. Gefühlt ist es jedoch so:

Der Stammtisch Liestal zeichnet sich aus durch wenige Teilnehmende und wohl durch das höchste Durchschnittsalter der Teilnehmenden.

Nun, das alles spielt keine Rolle und hat auch keinen Einfluss auf die Qualität der Stammtischrunden. Hoffen wir auf folgende Entwicklung:

Immer mehr Argover nehmen grössere Anreisen in Kauf, also, macht Euch auf den Weg und besucht unsere Stammtische.

Im Berichtsjahr gab es wegen Corona keine Teilnahmen an den Anlässen unserer Schwesterverbindungen Progressia Biennensis und Technica Bernensis.

Am 2. November trafen sich 15 Farbentragende, einige davon von den Schwesterverbindungen, und Lilli zum Totensalamander zu Ehren von Silo in der Stadtmühle Liestal. Nach einem gemeinsamen Mal verlas Silo's Alter Strips den Lebenslauf von Silo und Palü zelebrierte den Totensalamander.

Einen weiteren Stammtischanlass gab es im Garten von Kick, danke Thesi für die Gastfreundschaft. Fritz Tobler v/o Schild, der perfektteste Stammtischbuchgestalter der Argovia, nahm ebenfalls teil und benutzte die Gelegenheit, sein Amt als Buchbetreuer weiterzugeben. Im 92-sten Lebensjahr fühle er sich nicht mehr in der Lage, Stammtische zu besuchen und es fehle ihm die ruhige Hand, die Bucheinträge so zu gestalten, dass sie seinen hohen Qualitätsansprüchen genügen würden, war seine verständliche Begründung. Herzlichen Dank an Schild für die wunderbaren künstlerischen Zeichnungen und Texte in Versform in den vergangenen 31 Jahren.

Der Stammtisch Liestal ist wahrlich im Umbruch. Im Dezember delegierte das CC Geoff aus seinen Reihen als Unterstützer des Stammtisches Liestal. Zwischenzeitlich muss ich (Kick) als Mitautor feststellen, ich kann aus gesundheitlichen Gründen das Amt des Stammtischobmannes nicht mehr führen und werde dies so bald wie möglich weitergeben. Gemeinsam werden der Stammtisch und das CC nach einer geeigneten Lösung suchen und über die weiteren Aktivitäten orientieren. Am Stamm an einem Dienstag dürfte wohl vorerst festgehalten werden, ob alle Monate oder mit grösseren Abständen wird sich weisen. Genaueres findet sich demnächst in der Homepage der Argovia.

Das Team Stammtischobmann 2021

Bruno Haller v/o Kick

Markus Grütter v/o Geoff

# Stammtisch Ostschweiz

## Jahresbericht 2021

Mit der Aufforderung unseres Redaktors den Jahresrückblick 2021 bereitzustellen, hat sich die Sorge zur Gewissheit mutiert einen Rückblick zu erstellen der sich in meiner Vergangenheiten so noch nie ereignet hat. Der Rückblick beginnt Mitte Jahr als schon fast niemand mehr an einen weiteren Stammbetrieb geglaubt hat.

Was sich im 2020 ereignet hat, hat sich leider im 2021 ungebremst fortgesetzt. Das Virus hält unseren Stammbetrieb fest im Griff. Dass die Viren eine längere Vergangenheit haben als die Menschheit heisst: Wir müssen mit den Viren leben lernen, von Besiegen keine Spur.

Der eigentliche Jahresrückblick 2021 beginnt erst am 6.Juli 2021. Die erfreuliche Nachricht: Wir hatten drei Stammdaten wo wir uns getroffen hatten; die weniger erfreuliche Nachricht: Es waren die einzigen Stammdaten. Besonders in diesem Jahr hat die Teilnahme an der Zürisee-Schiffahrt und am Chlausstamm den Stammbetrieb sehr gut ergänzen können.

Man darf nur einmal raten welches Thema jeweils diskutiert wurde. Wir mussten auch lernen andere Meinungen zu akzeptieren, wenn auch die Konsequenzen gesehen und beachtet werden.

Ein neues Zauberwort hat den Sprachschatz erobert:

Eigenverantwortlichkeit!

Welche Interpretationen dabei möglich sind, wurde bei den Stammdiskussionen hörbar.



Den Jahresabschluss haben wir mit dem Verzehr eines Striezels unter Einhaltung der Coronaregeln gelebriert. Es hat einmal mehr wieder sehr gemundet und gezuckert.

An dieser Stelle danke ich allen Altherren die zum Gedeihen des Stammtisches Ostschweiz beigetragen haben, durch die Organisation eines Anlasses oder einfach durch die Teilnahme an einem Stamm.

## Jahresprogramm 2022:

4. Januar Neujahrstamm

1. März Wurststamm (neu im Programm)

3. Mai

5. Juli

6. September

1. November Striezelstamm

Zum Wurstessen am 1. März musste der Stammtermin mit dem Beginn der Fastenzeit etwas verbogen werden. Der geschichtliche Hintergrund ist stolze 500 Jahre alt.

Aus Wikipedia:

*Das Zürcher Wurstessen, auch Froschauer-Wurstessen, fand 1522 am ersten Sonntag der Fastenzeit (9. März 1522, Invokavit) in Zürich statt. Dabei wurde im Hause des Druckers Christoph Froschauer von Angehörigen der Zürcher Ehrbarkeit und im Beisein mehrerer Geistlicher demonstrativ gegen das geltende Abstinenzgebot verstossen. Der Reformator Huldrych Zwingli war anwesend, nahm aber am Wurstessen selbst nicht teil. Das Wurstessen hat für die Reformation in der Schweiz wie die reformierte Kirche allge-mein eine ähnlich bedeutende Rolle wie der Wittenberger Thesenanschlag für die Refor-mation in Deutschland und die lutherischen Kirchen.*

Des Weiteren werden sicher die Termine zur Zürisee-Schiffahrt und Chlausstamm vom Stammtisch Zürich unser Programm ergänzen.

Zum Schluss möchte ich allen Altherren aus der Ostschweiz ein erfolgreiches 2022 und einen guten Umgang mit der Pandemie wünschen.

Bliibet Gsund!

Euer Stammtischobmann



H.J. Walch v/o Bliz  
Bliibet gsund

## Stammtisch Zentralschweiz Jahresbericht 2021

Leider begann das Jahr mit der traurigen Nachricht des Hinschieds von Thea. Sie war unser sehr geschätzter Dauerstammgast zusammen mit Emir. Er besucht uns weiterhin in Luzern, was uns jedesmal sehr freut.

Corona lähmte überall das Vereinsleben. Oh, wie froh waren wir, dass Joule mit seiner Einladung zu einem Stamm bei sich zuhause im Garten in Boswil diese Blockade durchbrach. Eine stattliche Anzahl Argover wurden von Joule und Brigitte fürstlich bewirtet. Wie wohl tat doch das Beisammensein und das Zuprosten! Herzlichen Dank lieber Joule.

Und dann trafen wir uns zu insgesamt vier „regulären“ Stammtisch-Runden im Juni, August, Oktober und Dezember.

Die traditionelle zweitägige Wanderung fand am 6./7. September statt. Sechs Argover und zwei Gäste (Prometheus' Bruder mit Frau) starteten auf dem Lukmanierpass, überquerten den Passo dell'Uomo und mit grossen Schritten auch den Gotthard-Basistunnel unter dem Pioratal und landeten schlussendlich zum Bier, zum Z'nacht und zur Übernachtung in der Capanna Cadagno. Diese ist architektonisch so klug gebaut, dass die übrigen Gäste trotz unserer Kanti ungestört schlafen konnten...



Am Morgen wurden wir durch heftiges Kuhglockengebimmel geweckt, der Alpbazug stand an. Auch wir machten uns auf den Weg mit Pause im Ristoro Taneda, dem Ritomsee entlang zum Rifugio Lago Ritom bei der Staumauer. Dann mit der steilen Standseilbahn hinunter in die Leventina nach Piotta und mit den ÖV nach Hause. Es war ein sehr gelungener Jahreshöhepunkt, bestens organisiert von Ike, herzlichen Dank!

In alter Treue trifft sich der harte und sehr zuverlässige Innerschweizer Kern (Ike, Mutz, Prometheus und Sasso), auch Palü, Emir, Plexi, Piz, Joule und Keck sind meistens dabei, manchmal auch Pfiif und Schmus.

Nach wie vor steht die gemütliche Geselligkeit an erster Stelle. Das Anstossen mit jeder Blume ist bei uns Tradition.

Natürlich sind alle Argover jederzeit an unserem Stammtisch herzlich willkommen. Wir treffen uns auf spezielle Einladung in unregelmässigen Abständen meistens im Restaurant Rathaus Brauerei an der Reuss in Luzern. Für Auskünfte über Ort und Termine stehe ich gerne zur Verfügung.

Der Stammtischobmann  
Eduard Steiger v/o Sasso

# Stammtisch Zürich

## Jahresbericht 2021

Auch dieses Jahr war unser Programm durch Corona geprägt.

Im Juni trafen wir uns zum ersten Mal. Obwohl die Reservation ordnungsgemäss bestätigt wurde, blieb unser Stammlokal geschlossen. Also zogen wir ins Restaurant Brasserie Federal im Hauptbahnhof Zürich. Im Normalfall herrscht hier reger Betrieb, doch es war angenehm ruhig, da nur 3-4 Tische besetzt waren.

Der August-Stamm ging dann wieder gut über die Bühne. Bei schönem Wetter waren wir (23 Personen) über 4 Stunden auf dem See unterwegs.



Im Oktober lies dann die Besucherzahl sehr zu wünschen übrig.

Der Chlausstamm konnte im Vergleich zum Vorjahr durchgeführt werden. An einem schön gedeckten Tisch und feinem Essen feierten wir den Jahresabschluss (organisiert von Piz).



Hier die nächsten Stammtischdaten: 3. Februar, 7. April, 2. Juni, 4. August (Schiffahrt), 6. Oktober und 1. Dezember (Chlausstamm), immer am ersten Donnerstag des Monats.

Der Stammtischobmann  
Toni Heutschi v/o Tramp

# Adressenverzeichnis des AHB Argovia

## 1. Inland

Abed-Werner Nathalie	Ora	1993 W
Angst Rolf, Architekt	Pic	1956 W
Arnold Markus, Chemiker	Pfiff	1975 W
Bader Heinz, Chemiker	Hotschi	1970 W
Baur Pius, Chemiker	Krypton	1984 W
Berchtold Markus J., Chemiker	Proton	1970 W
Bernath Felix	Loup	1982 W
Biber Jürg, Maschineningenieur	Salto	1967 W
Birri Iwan, Maschineningenieur	Zar	1969 B
Blattner Hans-Ruedi, Tiefbauingenieur	Keck	1970 B
Bolliger Hugo, Elektroingenieur	Speedy	1980 W
Bosshart Walter, Organisationsberater	Emir	1970 B
Bross-Walch Nadja, Chemikerin	Smash	1992 W
Büchler Alfred, Elektroingenieur	Citrus	1977 W
Cattini Roland, Elektroingenieur	Panda	1988 W
Conrad Markus, Maschineningenieur	Snow	1973 B
Dietiker Markus, Elektroingenieur	Mutz	1969 B
Dober Paul, Maschineningenieur	Yard	1964 W
Erni Hans, Elektroingenieur	Kick	1959 W
Eyer Jean-Pierre, Maschineningenieur	Gletsch	1969 B

Fischer Bernhard, Maschineningenieur	Rumba	1956 W
Fischer Hans, Direktor, Dr.sc.nat.ETH	Bond	1972 B
Fischer Toni, Tiefbauingenieur	Kooki	1971 W
Frei Urs, Chemiker	Smog	1980 W
Frischknecht Alfred, Maschineningenieur	Fock	1955 W
Frommer Heiner, Physiker	Gauss	1969 B
Gebhard Hansruedi, Maschineningenieur	Hit	1973 B
Gietz Hanspeter, Maschineningenieur	Slalom	1959 W
Gottet Hans-Jürgen, Maschineningenieur	Mammut	1982 W
Grütter Markus, Architekt	Geoff	1979 B
Gübeli Rolf, Elektroingenieur	Styx	1980 W
Gubler Rudolf, Maschineningenieur	Flight	1965 W
Haller Bruno, Maschineningenieur	Kick	1974 B
Hangartner Christian, Elektroingenieur	Strips	1978 W
Hänny Urs, Tiefbauingenieur	Kanu	1971 B
Hasler Werner, Chemiker	Fats	1965 W
Hauser Hans, Maschineningenieur	Hans	1989 W
Heller Bernhard, Maschineningenieur	Schliff	1961 W
Heutschi Toni, Maschineningenieur	Tramp	1973 B
Hilfiker Paul, Maschineningenieur	Strolch	1960 W
Hofmann Peter, Tiefbauingenieur	Bück	1976 B
Honegger Jörg, Maschineningenieur	Largo	1981 B
Honegger Rudolf, Elektroingenieur	Pronto	1982 B
Isotton Walter, Elektroingenieur	Topolino	1977 W
Jeggli Peter	Gnau	1991 B

Kägi Theo, Maschineningenieur	Schmus	1960 W
Kappeler Felix, Tiefbauingenieur	Schappi	1971 B
Kaufmann Erich, Elektroingenieur	Palü	1975 B
Kaufmann Herbert, Wirtschaftsingenieur	Prometheus	1977 B
Keller Urs, Ingenieur	Arcus	1972 B
Kim Peter, Maschineningenieur	Plexi	1973 B
Knoblauch Urs, Tiefbauingenieur	Ulk	1979 B
Kräher Willy, Architekt	Argus	1958 W
Kramer Ulrich, Maschineningenieur	Jimmy	1959 W
Kull Friedrich, Maschineningenieur	Repco	1973 B
Kurzbein Peter, Maschineningenieur	Orcus	1971 W
Lerf Karl, Maschineningenieur	Sprint	1969 B
Liechti-Steingruber Willy, Chemiker	Suff	1976 W
May Hans, Chemiker	Maat	1969 W
Meier Urs	Sonny	1990 B
Menzer Silvio, Elektroingenieur	Big Ben	1988 W
Metzner Helmut, Maschineningenieur	Schmus	1973 B
Morf Rudolf, Maschineningenieur	Bass	1957 W
Naef Edy, Maschineningenieur	Kodak	1962 W
Neidhart Peter, Elektroingenieur	Pitsch	1978 W
Oeschger Ruedi, Maschineningenieur	Schluck	1969 B

Peter Rolf, Architekt	If	1979 B
Peter Willy, Maschineningenieur	Swing	1975 B
Petermann Reto	Luv	1986 W
Plüss Alain, Elektroingenieur	Samba	1982 B
Rauber Hansruedi, Maschineningenieur	Sprung	1969 B
Reichlin Hansjörg, Maschineningenieur	Rabulan	1985 W
Rellstab Werner, Chemiker	Doc	1966 W
Robmann Jakob, Maschineningenieur	Turbo	1962 W
Rohrbach Kurt, Maschineningenieur	King	1964 W
Rosenberger Jacques, Architekt	Mutz	1949 W
Roth Hansruedi, Architekt	Hinkel	1976 B
Roth Richard, Architekt	Skiff	1978 B
Rutishauser Hans-Peter, Elektroingenieur	Cis	1964 W
Rütti René, Maschineningenieur	Rhythmo	1985 W
Ryf Daniel, Elektroingenieur	Gobi	1990 W
Schäfer Werner, Maschineningenieur	Set	1964 W
Schaffner Traugott, Masch.-Ing. / Sicherheitsingenieur	Musch	1969 B
Schaffner Jürg, Elektroingenieur	Joule	1970 B
Schaffner Reto	Knutsch	1997 W
Schättin Urs, Maschineningenieur	Para	1994 W
Schaub Fritz, Ingenieur	Kubus	1962 W
Schäuble Peter, Pilot,	Cumulus	1976 W

Schefer Axel, Chemiker	Spund	1978 W
Schevelik Csaba, Tiefbauingenieur	Öcsi	1972 B
Schumacher Ulrich, Maschineningenieur	Tank	1970 B
Schumacher Thomas	Calimero	1995 W
Schütz Rolf	Acro	1985 B
Schwendimann Erwin, Architekt	Largo	1959 W
Siegenthaler Hanspeter, Chemiker	Sulfo	1973 W
Siegrist Otto, Ingenieur	Dozent	1948 W
Sprenger Paul	Nestro	1972 B
Spring Urs, Chemiker	Qualm	1970 W
Stauber Siegfried, Maschineningenieur	Yaps	1960 W
Stauffer Georges, Bauingenieur	Pfiff	1971 B
Steiger Eduard, Elektroingenieur	Sasso	1975 B
Stickel Bernhard, Maschineningenieur	Piz	1973 B
Stillhard Otmar, Elektroingenieur	Radix	1976 W
Strahm Christian, Maschineningenieur	Brutus	1973 B
Strub Heinz, Tiefbauingenieur	Steve	1977 B
Tobler Fritz, Bauingenieur	Schild	1954 W
Unold Hansrudolf, Architekt	Ike	1973 B
Vogt Charles,	Scorpio	1983 B
von Arb Roland, Maschineningenieur	Apoll	1979 B

Walch Hans Jörg, Maschineningenieur	Bliz	1967 W
Wanzenried Urs, Architekt	Knall	1958 W
Weber Robert, Architekt	Drall	1953 W
Werder Ueli, Informatik-Ingenieur	Byte	1984 B
Wyler Walter, Chemiker	Seven	1976 W
Zehnder Marcus, Maschineningenieur	Kubus	1979 W
Zraggen Hansruedi, Tiefbauingenieur	Troll	1975 B
Zuber Armin, Ingenieur	Kik	1963 W
Zweifel Bruno	Dods	1976 B
Zwyssig Karl, Chemiker	Biber	1973 W

### **Weiterhin mit der Argovia verbunden**

Fischer Joeke	(Trane)
Huber Herta	(Heck)
Kasper Annelise	(Quer)
Kieser Iris	(Lutz)
Kuonen Lilli	(Silo)

## 2. Ausland

Andrea Martin, Ingenieur	Piz	1961 W
Börner Willy	Bongo	1969 W
Buchser Stefan	Zamba	1982 W
Crawford Andrea D., Projects Operation Manager	Dulcinea	1987 W
Eckert Rene A	Curry	1969 W
Egli Urs, Maschineningenieur	Baron	1959 W
Graf Rudolf, Ingenieur	Zech	1970 B
Kehrli Jean Paul, Chemiker	Toro	1975 W
Maurer Rolf, Chemiker	Photon	1969 W
Scheidegger Rudolf, Chemiker	Miro	1975 W
Spreiter Hans, Tiefbauingenieur	Strick	1959 W
Vonhuben Peter, Ingenieur	Brig	1969 B

## Adressänderungen

Liebe Argover

Stimmt eure Adresse im Verzeichnis? Die Chargierten (siehe Seite 2) nehmen Informationen und Adressänderungen gerne entgegen.

## Adressen des Winterthurer Konvents

<b>Homepage</b>	<a href="http://www.winterthurerkonvent.ch">www.winterthurerkonvent.ch</a>
<b>Präsident</b>	Jan Mendelin v/o Quadros
<b>Contra, XX</b>	Birrer Philipp v/o Luz
<b>Quästor</b>	Stefan Tscherfinger v/o Ca\$ino
<b>Beisitzer</b>	Ofiarkiewicz Silvio v/o Ata
<b>Webmaster</b>	Pascal Erne v/o FunKey

## Adressen und Stammtische der Technica Bernensis, Burgdorf

AHP	Hügli Christoph v/o Tenor www.technicabernensis.ch
Aarau	Vorsitzender: Martin Boss v/o Crescendo,  Stammlokal: Rathausgarten, Aarau Zusammenkünfte: Jeden 2. Dienstag im Monat ab 18 Uhr
Basel	Vorsitzender: Peter Sinzig v/o Video,  Stammlokal: Rest. Steinbock, Centralbahnstrasse 19, Basel Zusammenkünfte: jeden 1. Donnerstag im Monat ab 18 Uhr
Bern	Vorsitzender: Bernard Opeliguer v/o Tschippi,  Stammlokal: Carnotzet, Tscharnerstr. 37, 3007 Bern Zusammenkünfte: gemäss Einladung
Burgdorf	Vorsitzender: Friedrich Boss v/o Husky  Stammlokal: Restaurant Bernerhof-Touring, Burgdorf Zusammenkünfte: 1. Mittwoch in ungeraden Monaten
Luzern	inaktiv
Ostschweiz	Vorsitzender: vakant Stammlokal: nach Einladung Zusammenkünfte: nach Einladung
Seeland	Vorsitzender: Stefan Portmann v/o Buddha  Zusammenkünfte: Im 3-Seenland inkl. Technikanererklave Solothurn, Stämme und Events gemäss Einladung
Thun	Vorsitzender: Niklaus Dysli v/o Biiker,  Stammlokal: Restaurant Burehuus Thun Zusammenkünfte: 1. Mittwoch im Monat ab 20 Uhr
Zürich	Vorsitzender: Hans-Ulrich Gygax v/o Cebus,  Stammlokal: Hotel-Restaurant Sternen, Oerlikon Zusammenkünfte: gemäss Einladung

## Adressen und Stammtische der Progressia Biennensis

AHP	Stephan Kossack v/o Apollo www.progressia.org
Basel	Stammvater: Andri Caderas v/o Nagu Stammlokal: gem. Jahresprogramm Stamm: erster Dienstag / Donnerstag im Monat, 18:00Uhr
Bern	Stammvater: Benito Trachsel v/o Pipo Stammlokal: Rest. Bahnhof Weissenbühl, Bern Stamm: jeden 2. Donnerstag im Monat
Biel	Stammvater: Christian Knuchel v/o Chronos Stammlokal: nach Einladung Stamm: jeden 2. Mittwoch in geraden Monaten
Luzern	inaktiv Kontaktadresse: Ueli Jakob v/o Minus Stamm: Anlässe nach Einladung
Lyss	inaktiv Kontaktadresse: Rolf Gasser v/o Radar Stamm: Nach Absprache oder Einladung
Solothurn	Stammvater: Martin Haussener v/o Gipsy Stammlokal: Rest. Bellevue, 4574 Lüsslingen Stamm: jeden 2. Donnerstag im Monat, 19 Uhr
Zürich	Stammvater: vakant Stamm: Anlässe nach Einladung